

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Pyrogenium compositum ad us. vet., Lösung

Homöopathisches Arzneimittel

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Wirkstoffe:

10 g (10,2 ml) Lösung enthalten

Pyrogenium-Nosode (HAB) D15 3,3 g

Lachesis (HAB) D8 (HAB 5 a) 3,3 g

Argentum metallicum (HAB) D30 3,3 g

Sonstige Bestandteile:

Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile finden Sie unter Abschnitt 6.1.

3. DARREICHUNGSFORM

Farblose, klare Lösung

4. KLINISCHE ANGABEN

4.1 Zieltierart(en)

Rinder, Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen

4.2 Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierart(en)

Homöopathisches Arzneimittel zur subkutanen Injektion und zum Eingeben für Heim- und Nutztiere. Gemäss den homöopathischen Arzneimittelbildern kann Pyrogenium compositum ad us. vet. auf Verschreibung des Tierarztes zur Anregung der Selbstheilkräfte entsprechend den homöopathischen Arzneimittelbildern der Einzelmittel verwendet werden.

Pyrogenium: Bei septischen Zuständen mit Fieber, Zittern, Ruhelosigkeit und üblem, aashaftem Geruch aller Absonderungen. Frieren bei ansteigendem Fieber. Hohes Fieber mit langsamem Puls oder mässiges Fieber mit schnellem Puls. Wärme bessert. Sonst ähnlich wie Lachesis.

Lachesis: Akuter Krankheitsverlauf mit starker Allgemeinstörung (Apathie, Inappetenz), hohes Fieber, septikämischer Verlauf, Schleimhäute blass oder zyanotisch, Herz-Kreislaufstörungen wie Herzklopfen und Stenokardie.

Entzündungen sind düsterrot verfärbt, neigen zu Uebergang in Sepsis, Nekrose und Gangrän. Erstickungsanzeichen, Atemnot, anhaltender keuchender Husten mit zähem Schleim. Zentrale Störungen wie Konvulsionen, Paresen und meningitische Symptome. Neigung zu Thrombosen und Embolien. Empfindlichkeit gegen Berührung. Aufregung. Nachlassen der Milchleistung beim Rind vor

Auftreten der Krankheitssymptome. Vorwiegend linke Körperseite (z.B. Lymphadenitis und Tonsillitis beim Kleintier links stärker als rechts). Feuchtes Wetter und Ruhe verschlimmern. Verschlimmerung morgens. Besserung durch Bewegung.

Argentum metallicum: Erschöpfende Fieberzustände und akute entzündliche Erkrankungen. Durchfall, Blähungsabgang. Chronische und schmerzhaftes Schleimhautreizungen. Heiserkeit mit Kitzelhusten. Schleimerbrechen. Nephritis mit Haematurie und Albuminurie, Unruhe, allgemeiner Tremor, Koordinationsstörungen. Verschlimmerung in warmen Räumen.

Zu diesen Arzneimittelbildern passen z. B. Laryngitiden, Bronchitiden, Pneumonien, Diarrhöen, Mastitiden, Puerperalerkrankungen und Endometritiden, Phlegmonen, Panaritien und Wundinfektionen bei Rind, Pferd, Ziege, Schaf, Schwein, Hund und Katze.

4.3 Gegenanzeigen

Keine.

4.4 Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart

Keine.

4.5 Besondere Warnhinweise für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Bei folgenden Erkrankungen darf Pyrogenium compositum ad us. vet. nur zur unterstützenden Behandlung angewendet werden: Erkrankungen, die einer chirurgischen Behandlung bedürfen, wie z.B. Abszesse, Pyometra, tiefgreifende phlegmonöse Zwischenklauengeschwüre.

Die Anwendung des Arzneimittels ersetzt nicht andere dem Schweregrad der Erkrankung angemessene Arzneimittel und Massnahmen. Bei folgenden Anzeichen sollte eine Änderung des Therapieplanes erwogen werden, da es sich um eine Erkrankung handeln kann, die einer (lokal-)antibiotischen oder chirurgischen Behandlung bedarf: deutlich vergrösserte Lymphknoten, massive und anhaltende Eiterungen, bedrohliche Fieberzustände und länger als 3 Tage anhaltendes Fieber, starke Entzündungszeichen wie Röte, Hitze, Schwellung, Schmerz und Funktionsstörung, schwere Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens, anhaltende, unklare, periodisch oder neu auftretende Beschwerden.

4.6 Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)

Hinweis: Bei der Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung).

4.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Auch homöopathische Arzneimittel sollten während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt angewendet werden.

4.8 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

Keine bekannt.

4.9 Dosierung und Art der Anwendung

Subkutane Injektion		Eingeben mit dem Futter oder über das Tränkwasser	
Rinder	10 ml s.c.	Rinder	2,0 ml p.o.
Kälber	5 ml s.c.	Kälber	1,0 ml p.o.
Pferde	10 ml s.c.	Pferde	2,0 ml p.o.
Fohlen	5 ml s.c.	Fohlen	1,0 ml p.o.
Schweine	5 ml s.c.	Schweine	1,0 ml p.o.
Ferkel	1 ml s.c.	Ferkel	0,5 ml p.o.
Schafe	5 ml s.c.	Schafe	1,0 ml p.o.
Lämmer	2 ml s.c.	Lämmer	0,5 ml p.o.
Ziegen	5 ml s.c.	Ziegen	1,0 ml p.o.
Hunde	1 ml s.c.	Hunde	0,5 ml p.o.
Katzen	1 ml s.c.	Katzen	0,5 ml p.o.

Die Injektion erfolgt 1x (in akuten Fällen 3x) täglich, die Eingabe am besten auf Brot 2x (in akuten Fällen 4x) täglich.

Gabe nur nach Besserung im Abstand von 1 – 2 Tagen (Injektion 1x täglich, Eingabe 2x täglich) wiederholen! Insgesamt soll das Mittel nicht länger als 5 – 7 Tage eingesetzt werden.

4.10 Überdosierung (Symptome, Notfallmassnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich

Für dieses Tierarzneimittel gibt es keine Untersuchungen zu Überdosierungen.

4.11 Wartezeit(en)

Essbare Gewebe und Milch: Keine

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

Pharmakotherapeutische Gruppe: Homöopathisches Tierarzneimittel

ATCvet-Code: QV03

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Keine Angaben

5.2 Angaben zur Pharmakokinetik

Keine Angaben

5.3 Umweltverträglichkeit

Keine Angaben

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Verzeichnis der sonstigen Bestandteile

Natriumchlorid

Ethanol 20% (m/m)

6.2 Wesentliche Inkompatibilitäten

Keine bekannt.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 3 Jahre

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 28 Tage

6.4 Besondere Lagerungshinweise

Nicht über 30°C lagern.

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

6.5 Art und Beschaffenheit des Behältnisses

Faltschachtel mit einer 100 ml Braunglasflasche, Glasart I, Stopfen: Brombutylkautschuk mit Aluminiumbördelkappe

6.6 Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle

Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den geltenden Vorschriften zu entsorgen.

7. ZULASSUNGSINHABERIN

WALA Schweiz AG

Bärenplatz 2

3011 Bern

Auslieferung durch:

ufamed AG, 6210 Sursee

8. ZULASSUNGSNUMMER(N)

Swissmedic 57805 001 100ml

Abgabekategorie B Abgabe auf tierärztliche Verschreibung

9. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG / ERNEUERUNG DER ZULASSUNG

Datum der Erstzulassung in der Schweiz: 29.06.2007

Datum der letzten Erneuerung: 13.08.2021

10. STAND DER INFORMATION

16.12.2021

VERBOT DES VERKAUFS, DER ABGABE UND / ODER DER ANWENDUNG

Nicht zutreffend.